

Cybermobbing

Handlungsschritte im Umgang mit Risikosituationen von Jugendlichen im Verein*

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	Signale im Alltag wahrnehmen und sich darüber austauschen	Beobachtungen austauschen und weiteres Vorgehen festlegen	Zielorientierte Gespräche führen und Erziehungsberechtigte informieren	Erziehungsberechtigte beiziehen	Vereinsinterne Unterstützung aktivieren	Vereinsexternes Umfeld beiziehen
Auftrag	Jugendliche im Alltag auf verschiedenen Ebenen beobachten: Körpersprache, Verhalten, Gruppenkonstellationen, Gruppendynamik usw. Informationen sammeln und dokumentieren. Sich über Auffälligkeiten der Jugendlichen im Leitungsteam austauschen.	Beobachtungen und Vorkommnisse innerhalb des Teams/Vereins beurteilen und überprüfen. Das Gefährdungspotenzial einschätzen (soziale Ausgangslage, Verhaltensauffälligkeiten, Substanzkonsum, psychische Probleme). Eigene Möglichkeiten und Zuständigkeiten erkennen; Rollen klären.	Verhaltensauffälligkeiten thematisieren, Zielvereinbarungen treffen: Welches Verhalten bis wann verändern? Woran werden Veränderungen erkannt? Eventuell auf Hilfsmöglichkeiten aufmerksam machen. Frist für nächstes Gespräch festlegen.	Jugendliche über die Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberechtigten informieren. Gespräch mit den Erziehungsberechtigten führen: Problemlage darstellen, Zielvereinbarungen treffen, weitere Massnahmen inkl. Konsequenzen festlegen. Haltung: Erziehungsberechtigten für die Zusammenarbeit/Mithilfe gewinnen.	Unterstützung für Jugendliche organisieren. Externe Beratung prüfen (z.B. Kriseninterventionsfachstellen, Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJPD, Polizei). Eventuell die Verbandsführung informieren.	Vereinsleitung oder Leiter/-in ziehen im Einverständnis mit den Erziehungsberechtigten (im Idealfall) eine externe Fachstelle/-person bei: z.B. Kriseninterventionsfachstellen, Erziehungsberatung, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst KJPD, Polizei. Gemeinsam die weiteren Schritte planen, durchführen und überprüfen.
Beteiligte	Fachpersonen Sport (Leiter/-in in Sportvereinen)	Leiter/-in, Team (und Vereinsleitung oder Info an Vereinsleitung)	Leiter/-in und Jugendliche	Leiter/-in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, evtl. zweite/r Leiter/-in	Leiter/-in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte	Vereinsleitung, Leiter/-in, Jugendliche, Erziehungsberechtigte, externe Fachstelle
Form	Beobachten. Tür- und Angelgespräche führen.	Besprechung im Team: Leiter/-in lädt ein.	Besprechung: Leiter/-in lädt ein.	Besprechung: Leiter/-in lädt ein.	Besprechung: Leiter/-in lädt ein.	Besprechung: Vereinsleitung bzw. Leiter/-in lädt ein.
Protokoll	Beobachtungsnotizen erstellen, Sachverhalt gemäss Standards des Vereins erfassen.	Beobachtungsnotizen erstellen, Sachverhalt gemäss Standards des Vereins erfassen. Wenn das Verfahren nach diesem Gespräch weitergeht, Vereinsleitung informieren.	Verantwortlich: Leiter/-in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z. H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Leiter/-in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z. H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Leiter/-in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z. H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.	Verantwortlich: Vereinsleitung bzw. Leiter/-in Schriftlich Ziele formulieren (realistisch, überprüfbar, terminiert). Gesprächsprotokoll z. H. der Beteiligten/ Verantwortlichen erstellen.
Verantwortlich für Infofluss	Leiter/-in, Leitungsteam, Verein	Leiter/-in	Leiter/-in	Leiter/-in	Leiter/-in oder Vereinsleitung	Leiter/-in oder Vereinsleitung
Information an			Leiter/-in, Erziehungsberechtigte, Vereinsleitung	Leiter/-in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Vereinsleitung	Leiter/-in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, Vereinsleitung	Vereinsleitung, Leiter/-in, Erziehungsberechtigte, Jugendliche, externe Fachstellen
Entscheid betreffend weiteres Vorgehen	Verhalten normalisiert sich. Problemverhalten besteht weiter oder verstärkt sich: adäquate Stufe wählen.	Die eingeschätzte Gefährdung ist gering: zurück auf Stufe 1. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: adäquate Stufe wählen.	Die vereinbarten Ziele sind erreicht: keine zusätzlichen Massnahmen nötig. Bei erhöhter und/oder andauernder Gefährdung: Vereinsbezogene Ordnungsmassnahmen prüfen und gemäss geltenden Richtlinien planen (Disziplinar-massnahmen, Verweise, Ausschluss, Jugendanwaltschaft usw.).

* Im Schulkontext entsprechen die Leiter den Klassenlehrpersonen, das Leiterteam dem Kollegium, die Schulleitung der Vereinsleitung und die Verbandsführung der Schulkommission (Schulpflege, Verantwortliche der Schulbehörde).

Swiss Olympic
«cool and clean»
Haus des Sports
Talgut-Zentrum 27
3063 Ittigen b. Bern
Tel. +41 31 359 72 27
Fax +41 31 359 71 71
coolandclean@swissolympic.ch
www.coolandclean.ch

Zusammenarbeit



Trägerschaft



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra
Bundesamt für Sport BASPO
Bundesamt für Gesundheit BAG

«cool and clean» wird vom
Tabakpräventionsfonds
finanziell unterstützt.

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Autor:
Martin Neuwenschwander,
Berner Gesundheit

23943D/06_2018